



Gute Stimmung in der "Fischerküche": Forellen - gebraten oder geräuchert - gehörten auch in diesem Jahr zum Repertoire. Foto: Just

Schlankwels Pangasius kommt gut an

Fischerfest des SAV mit einem neuen Angebot / Feier hinter der Stadtmühle / Verein hat keine Probleme mit Nachwuchs

Babenhausen (mj) - Fische lieben das feuchte Element. Bei den Menschen und damit auch bei den Anglern ist das anders. Wenn sie feiern, wollen sie Sonnenschein. Doch das Wetter meinte es am Wochenende zum Fischerfest nicht gerade gut mit den lokalen Anglern: Regelmäßig gingen kleine Schauer nieder. Einer setzte

am frühen Samstagabend sogar das kleine Festgelände hinter der Stadtmühle etwas unter Wasser, so dass man auf dem Rasen im und um die Zelte fast Gummistiefel benötigte oder zu den trockenen Fleckchen springen musste.

Von der guten Laune konnte das aber weder die Ausrichter des SAV Petri-Heil 1963 noch die Besucher abhalten. Schließlich hatten die Angler sich wieder besonders viel Mühe gegeben: Zwei Tage lang wurde das Festzelt aufgebaut, am Samstagabend spielte die Band "Free Eagles". Dazu verschaffte ein großer Süßwarenstand ein bisschen Rummel-Atmosphäre, und Kutschfahrten rund um die Stadtmühle erfreuten vor allem die jüngeren Besucher. Abwechslung bot auch die Speisekarte und damit die Angler-Küche: Gebraten wurden neben den bekannten Forellen ein neuer Fisch mit dem Namen "Pangasius". Der Süßwasserfisch, der der Familie der Schlankwelse angehört, wird in Deutschland immer bekannter und gehört in den USA und in Japan längst zum kulinarischen Alltag. Der in Europa erhältliche Pangasius zeichnet sich vor allem durch seinen geringeren Fettgehalt aus. "Er ist richtig lecker und kommt bis jetzt bei den Besuchern sehr gut an", konnte der Vorsitzende Tobias Petri vermelden.

Petri ist gerade mal 21 Jahre alt und wurde im Frühjahr dieses Jahres in die Verantwortung gewählt, als er die Nachfolge von Claus Schulz antrat. Der junge Vorsitzende steht für ein Phänomen, das derzeit nicht bei vielen Angelvereinen zu finden ist: Er kann für den SAV ausreichend Nachwuchs vorweisen. Vor allem die Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind für ihn ein großer Rückhalt in der Vereinsarbeit geworden. "Daumen hoch, die helfen und bringen sich ein", lautet sein Lob. "Wenn ich noch zwei Leute brauche zum Festaufbau oder für einen Angeltermin - es sind sofort welche dabei." Ein Teil war am Wochenende auch bei der Fischzubereitung zu finden: "Ich habe sie extra in der Küche zum Lernen mit einbezogen", so Petri.

Auf rund 30 Mann beziffert er die Gesamtstärke der Jugendgruppe innerhalb der 80 Aktiven. 170 Mitglieder zählt der Verein insgesamt. Und auch bei den ganz Kleinen - in den Ballsportarten würde man dies Bambini nennen - zeigen sich der Babenhäuser Verein gut aufgestellt. "Wir haben schon Fünf- bis Sechsjährige, die die Angel halten", erzählt der Vorsitzende mit dem passenden Anglernamen nicht ohne Stolz. "Da ziehen die Väter die Kinder mit." Der Verein fördere das Interesse zusätzlich durch Angebote wie Jugendangeln.

Zu bieten hatte das Fischerfest am Sonntagmorgen einen Frühschoppen und natürlich einen Mittagstisch. Auch hier meinte es das Wetter nicht gerade gut mit den Angelfreunden.

Besseres Wetter erhofft man sich, wenn es Ende August wieder auf große Fahrt geht. Denn der SAV kann zahlreiche befreundete Vereine in den europäischen Nachbarländern vorweisen, so unter anderem in Frankreich, Luxemburg oder Holland. Diesmal geht es nach Belgien in der Hoffnung, dass das Wetter einen schönen Ausflug beschert. Und wenn nicht tragen es die SAVler mit Fassung: Denn die Angel im Gepäck und die Geselligkeit machen dies sicher wieder wett.